

C. Sonstiges

Mittelverwendung

hier: Einspruch gegen den Wirtschaftsplan 2013

Bezug: 1. Schreiben des Präsidenten der HAh (27.12.12)
2. Kooperationsvertrag HoF/WZW

Im Kern werden mit dem unter Bezug 1 genannten Schreiben Bedenken formuliert, dass die im Zusammenhang mit der Bestellung von Prof. P. Pasternack getätigten Ausgaben nicht mit der Satzung vereinbar wären.

Nach gründlicher Prüfung nimmt die Geschäftsstelle dazu wie folgt Stellung:

- 1) Die Gespräche der Ministerin für Wissenschaft und Forschung mit Herrn Pasternack („Bleibeverhandlungen“) wurden mit der Stoßrichtung geführt, WZW und Institut für Hochschulforschung (HoF) durch eine integrierende Leitung in der Person von Herrn Pasternack zu einem stärker abgestimmten Handeln zu führen.

Vor dem Hintergrund einer politisch erwünschten Zusammenführung Wittenberger Einrichtungen schien es besonders aussichtsreich und in der Sache naheliegend, die Kooperation zwischen WZW und HoF zu verstärken. Die vielfältigen Analysen und Konzeptionierungen bezüglich des deutschen Hochschulbereichs legen eine stärkere Nutzung der bei HoF verfügbaren Informationen und Expertisen bei der Wahrnehmung satzungsgemäßer Aufgaben des WZW nah.

Das ist in den letzten beiden Jahren auf der Grundlage des Kooperationsvertrages (Bezug 2) geschehen. Die Praxis der letzten beiden Jahre hat gezeigt, dass sich dies noch ausbauen lässt. Entsprechende Abstimmungen werden z. Z. geführt. Gerade für die anstehenden Abstimmungen zu einer neuen Hochschulplanung könnten die HoF-Beiträge wichtig sein.

- 2) Finanziell lag der unter Ziffer 1 dargestellten, durch die Ausübung der Funktion des GF durch Herrn Pasternack ermöglichten Kooperation die in Übersicht 1 dargestellte Kalkulation zugrunde.

Die mit dem Ausscheiden der vormaligen Geschäftsführerin frei gewordenen Mittel sind für die Integration von Herrn Pasternack in das WZW eingesetzt worden.

Es besteht lediglich eine geringfügige, durch Bewirtschaftung wettzumachende Differenz von ca. 881 €, die sich in Konsequenz der Verhandlungen MW/Pasternack ergab.

- 3) Eine insgesamt positiv zu betrachtende Nebenerscheinung der verstärkten Kooperation ist, dass nicht nur für das Projekt Qualität in der Lehre Mitarbeiter im Weberhaus, sondern auch für HoF-Mitarbeiter Arbeitsplätze eingerichtet worden sind. In der Regel sind es HoF-Mitarbeiter, die zu nicht geringem Maße in WZW-bezogene Arbeiten einbezogen werden.

Zurzeit werden aber mit HoF Verhandlungen geführt, die gegenseitige Inanspruchnahme von Ressourcen genauer zu analysieren, um einen Ausgleich zu schaffen. Das könnte dazu führen, dass HoF und WZW in Kompensation der in Anspruch genommenen Leistungen weitere Expertisen (Projekte, Analysen) zur Verfügung stellt.

Übersicht 1:

		Titel (Ausgabepositionen)		2013
1.	Hilfskräfte (160 Std./mon. a 13,11 €/h = rd.)	427 01		25.200,00 €
2.	Verfüungsmittel Geschäftsführer	529 01		6.000,00 €
3.	2 halbe Stellen (wiss. MA) E13	428 01		59.156,00 €
	= Zwischensumme			- 90.356,00 €
	vorauss. kalk. Höhe der Mittel für GF-Stelle 2013 lt. Stellenplan (einschl. mgl. Tarifsteigerung von 3,5 %)			89.475,00 €
	= Differenz bei Berücksichtigung der durch Prof. Orzessek beanstandeten Ausgabepositionen			-881,00 €
4.	Vergütung Prof. Pasternack	428 01		-26.713,00 €
	= Differenz insgesamt (keine Mittel für BSB)			-27.594,00 €

G. Wünscher

Dr. Gerhard Wünscher
Geschäftsführer WZW